

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements von SIX Exchange Regulation

UBS gibt Ergebnis für zweites Quartal 2023 und Entscheidung zur Integration der Credit Suisse (Schweiz) AG bekannt

Highlights

Die konsolidierten Finanzzahlen für das zweite Quartal 2023 und das erste Halbjahr 2023 enthalten die Geschäftsergebnisse der vormaligen Credit Suisse ab 1. Juni 2023.

- **Reingewinn von USD 29 Milliarden im zweiten Quartal 2023**, einschliesslich eines negativen Goodwills von USD 29 Milliarden aus der CS-Übernahme, um den übernommenen risikogewichteten Aktiven in Höhe von USD 238 Milliarden Rechnung zu tragen; Vorsteuergewinn von USD 1,1 Milliarden auf zugrunde liegender Basis¹; USD 2,0 Milliarden davon von der UBS-Tochtergesellschaft
- **Unverändert starke Kapitalposition** mit einer harten Kernkapitalquote (CET1) von 14,4% und einer Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) von 4,8%
- **Vollständige Integration der Credit Suisse (Schweiz AG)** nach eingehender Prüfung hinsichtlich des langfristigen Mehrwerts, der für alle Anspruchsgruppen entsteht; Zusammenschluss der Rechtseinheiten voraussichtlich im Jahr 2024
- **Credit Suisse AG im zweiten Quartal 2023 mit Vorsteuerverlust von USD 8,9 Milliarden (nach US GAAP)**; CHF 4,3 Milliarden unter Ausklammerung von übernahmebedingten Effekten; bereinigter Vorsteuerverlust von CHF 2,1 Milliarden²
- **Geschäft der Credit Suisse weitgehend stabilisiert** mit Einlagenzuflüssen von netto USD 18 Milliarden im zweiten Quartal 2023; Dynamik hält im dritten Quartal 2023 an
- **Global Wealth Management von UBS mit höchstem Nettoneugeldzufluss in einem zweiten Quartal seit über zehn Jahren** in Höhe von USD 16 Milliarden; Dynamik hält im dritten Quartal 2023 an
- **Bereich Non-Core and Legacy definiert** mit der klaren Absicht, den Kapitalverbrauch bis zum Jahresende 2026 erheblich zu reduzieren; risikogewichtete Aktiven im Umfang von USD 9 Milliarden im zweiten Quartal 2023 veräussert
- **Kosteneinsparungen von über USD 10 Milliarden geplant** bei einem Aufwands-Ertrags-Verhältnis von unter 70%, einer Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) von rund 15% per Ende 2026

«Seit wir vor zweieinhalb Monaten den Abschluss der Akquisition der Credit Suisse bekannt gegeben haben, arbeiten wir mit Hochdruck daran, die grösste und komplexeste Bankenfusion der Geschichte zum Vorteil aller Anspruchsgruppen umzusetzen. Wir gewinnen das Vertrauen der Kundinnen und Kunden zurück, senken die Kosten und leiten Schritte ein, um Grössenvorteile zu erzielen, die es uns erlauben, unsere Ressourcen optimal einzusetzen und gezielt Investitionen für zukünftiges Wachstum zu tätigen. Mit der Kombination stärken wir unsere Position als erstklassige globale Bank – auf die auch unser Heimmarkt Schweiz stolz sein kann. Der Aufgabe und dem Vertrauen, das in uns gesetzt wird, begegnen wir mit Respekt und Bescheidenheit.» **Sergio P. Ermotti, Group CEO**

Ausgewählte Finanzzahlen aus dem zweiten Quartal 2023

Vorsteuergewinn	Aufwand-Ertrags-Verhältnis	Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)	Verwässertes Ergebnis pro Aktie	Harte Kernkapitalquote (CET1)
29,2 Mrd. USD	88,9 %	185,0 %	8.99 USD	14,2 %
Vorsteuergewinn auf zugrunde liegender Basis ¹	Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis ¹	Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) auf zugrunde liegender Basis ¹		Leverage Ratio (CET1)
1,1 Mrd. USD	80,3 %	4,5 %		4,8 %

Die Ergebnisse von UBS im zweiten Quartal 2023 sind unter ubs.com/investors abrufbar. Der Audio-Webcast zur Telefonkonferenz beginnt am 31. August 2023 um 8.30 Uhr MESZ. Unter «Alternative Kennzahlen zur Leistungsmessung» im Anhang zu unserem Bericht für das zweite Quartal 2023 sind für jede alternative Kennzahl zur Leistungsmessung eine Definition beziehungsweise die Berechnungsmethode sowie der Informationsgehalt aufgeführt.

Die Überleitung des Ergebnisses auf ausgewiesener Basis zum Ergebnis auf zugrunde liegender Basis ist im Anhang der Ergebnispräsentation für das zweite Quartal 2023 dargestellt.

Die Informationen in dieser Mitteilung sind, sofern nicht anders angegeben, auf konsolidierter Basis für die UBS Group AG ausgewiesen.

¹ Ohne negativen Goodwill, integrationsbedingten Aufwand und Übernahmekosten

² Die Medienmitteilung von Credit Suisse ist unter <https://www.credit-suisse.com/about-us/de/media-news/media-releases.html> abrufbar

Update zur CS-Übernahme und Prioritäten für 2023

Am 12. Juni 2023 haben wir die Übernahme der Credit Suisse Group AG erfolgreich abgeschlossen. Inzwischen haben wir mit der Implementierung unserer künftigen Unternehmensstruktur begonnen und unter anderem alle Mitglieder des Führungsteams bis drei Stufen unter der Konzernleitung ernannt. Zudem konnten wir die Bereiche Wealth Management und Swiss Bank der Credit Suisse stabilisieren, den Bereich Non-Core and Legacy definieren und die darin enthaltenen risikogewichteten Vermögenswerte im zweiten Quartal 2023 um USD 9 Milliarden reduzieren. Ferner haben wir die Liquiditätshilfen der Schweizerischen Nationalbank zurückgezahlt und die Liquiditätsdarlehen (Public Liquidity Backstop) und den Garantievertrag (Loss Protection Agreement) freiwillig beendet. Heute, am 31. August 2023, haben wir unsere Entscheidung einer vollständigen Integration der Swiss Bank von Credit Suisse bekannt gegeben.

Credit Suisse (Schweiz) AG wird vollständig integriert

«Unsere Entscheidung zur Credit Suisse (Schweiz) AG beruht auf einer eingehenden Prüfung aller möglichen Optionen. Das Ergebnis unserer Analyse war eindeutig: Eine vollständige Integration ist für UBS, unsere Anspruchsgruppen und die Schweizer Wirtschaft die beste Lösung. Dabei dürfen die Kunden von uns weiterhin einen erstklassigen Service erwarten, während sie zusätzlich von einem erweiterten Angebot, gebündeltem Know-how und globaler Reichweite profitieren. Dank unserer noch stärkeren Kapitalbasis können wir unser kombiniertes Kreditengagement beibehalten und gleichzeitig unsere solide Risikodisziplin wahren. Angesichts der wichtigen Rolle, die beide Unternehmen für unsere Gemeinschaften spielen, werden wir alle vereinbarten Sponsoringverträge für gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Aktivitäten in der Schweiz bis mindestens Ende 2025 fortführen.» **Sergio P. Ermotti, Group CEO**

Die vollständige Integration baut auf die Stärken, die UBS zur führenden Bank in der Schweiz machen. Durch den Zusammenschluss der beiden Unternehmen profitieren unsere Kunden von einem erweiterten Produktangebot und einzigartigen globalen Kompetenzen. Zusammen können wir eine umfassendere Anlageplattform bieten. Dank unserer Kapital- und Finanzstärke können wir unsere Kunden weiterhin mit Dienstleistungen und Finanzierungen versorgen, ohne Abstriche bei unserer Risikokapazität und unseren Risikostandards zu machen. Die Konkurrenz im Schweizer Markt bleibt über alle unsere Geschäftstätigkeiten hinweg stark. Die Kantonalbanken werden zusammen weiterhin den grössten Marktanteil über alle relevanten Produktkategorien im Privat- und Geschäftskundengeschäft hinweg aufweisen. Nach dem Zusammenschluss werden wir über das drittgrösste Filialnetz der Schweiz verfügen.

Gemäss unseren Integrationsplänen werden die UBS und die Swiss Bank von Credit Suisse bis zum geplanten rechtlichen Zusammenschluss im Jahr 2024 als getrennte Gesellschaften operieren. Die Marke Credit Suisse und die Geschäftstätigkeiten werden bis zur Migration der Kunden in unsere Systeme fortgeführt, die voraussichtlich im Jahr 2025 abgeschlossen sein wird.

«Unser Ziel ist es, den Übergang für unsere Kunden möglichst reibungslos zu gestalten. Die beiden Schweizer Einheiten werden bis zur für 2024 geplanten rechtlichen Integration separat geführt. Danach folgt die stufenweise Überführung auf die UBS-Systeme, was voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein wird. Bis auf weiteres ändert sich für Kundinnen und Kunden daher nichts. Wir engagieren uns weiterhin unverändert für unsere privaten, institutionellen und Firmenkunden.»

Sergio P. Ermotti, Group CEO

Fortgesetzte Stabilisierung des Geschäfts von Credit Suisse

Seit dem Abschluss der Übernahme im Juni haben wir einen Dialog mit Kunden in allen Unternehmensbereichen geführt. Dabei konnten wir feststellen, dass ihr Vertrauen in uns wieder wuchs. Dies belegen die positiven Trends bei den Einlagenzuflüssen, die im Juli und August anhielten. Im zweiten Quartal beliefen sich die Einlagenzuflüsse für das kombinierte Unternehmen auf netto USD 23 Milliarden, USD 18 Milliarden davon entfielen auf die Geschäftsbereiche Wealth Management und Swiss Bank der Credit Suisse. Die Vermögensabflüsse aus dem Geschäftsbereich Wealth Management der Credit Suisse setzten sich zwar im zweiten Quartal fort, sie verlangsamten sich jedoch gegenüber den vorangegangenen Quartalen, und im Juni waren wieder Zuflüsse zu verzeichnen.

Wir verzeichneten auch im zweiten Quartal im gesamten Vermögensverwaltungsgeschäft von UBS eine anhaltend starke Dynamik. Die Nettoneugeldzuflüsse bei Global Wealth Management beliefen sich auf USD 16 Milliarden. Dies war der höchste Zufluss in einem zweiten Quartal seit über zehn Jahren. Asset Management verbuchte Nettoneugeldzuflüsse von USD 17 Milliarden (bzw. USD 19,5 Milliarden ohne Mittelflüsse bei Geldmarktfonds und ohne Berücksichtigung der veräusserten Joint-Venture-Beteiligung).

Von Juli bis August 2023 verzeichneten wir weitere USD 8 Milliarden an Nettoneugeldzuflüssen im kombinierten Vermögensverwaltungsgeschäft.

Nicht strategische Aktiven und Geschäftsbereiche werden über den Bereich Non-Core and Legacy veräussert

Wir haben den neuen Unternehmensbereich Non-Core and Legacy (NCL) gegründet, der alle Positionen und Geschäftsbereiche der Credit Suisse enthalten wird, die nicht zu unserer Strategie und zu unserer Unternehmenspolitik passen. Dazu zählen beispielsweise die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Capital Release Unit (Credit Suisse) und ein Grossteil der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der vormaligen Geschäftsbereiche Investment Bank (Credit Suisse), Wealth Management (Credit Suisse) und Asset Management (Credit Suisse) sowie die verbleibenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des NCL-Portfolios von UBS und in geringem Umfang Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Unternehmensbereichen von UBS, die wir vor dem Hintergrund der Übernahme der Credit Suisse Group als nicht strategisch eingestuft haben. Per 30. Juni 2023 entsprechen die Positionen, die im Bereich NCL enthalten sein werden, risikogewichteten Aktiven (RWA) in Höhe von rund USD 55 Milliarden, ohne RWA mit operativem Risiko, und einem Leverage Ratio Denominator von USD 224 Milliarden. Rund die Hälfte dieser RWA werden voraussichtlich bis Ende 2026 abgewickelt. Wir sehen vor, die Vermögenswerte des Bereichs NCL aktiv zu reduzieren, damit wir die operativen Kosten und die Inanspruchnahme von finanziellen Ressourcen niedrig halten und die Infrastruktur vereinfachen können.

Angestrebte Kosteneinsparungen von über USD 10 Milliarden bis Ende 2026

Wir setzen uns zum Ziel, die Integration bis Ende 2026 weitgehend abzuschliessen. Ausserdem streben wir Kostensenkungen von brutto über USD 10 Milliarden bis zu diesem Zeitpunkt an. Der integrationsbedingte Aufwand dürfte weitgehend durch Wertsteigerungseffekte von ungefähr USD 12 Milliarden bei unter dem Nominalwert liegenden Vermögenswerten ausgeglichen werden. Diese Effekte sind auf Fair-Value-Anpassungen zurückzuführen, die bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten anfallen.

Im Rahmen der Integration werden wir voraussichtlich auch die rechtliche Struktur vereinfachen und den Zusammenschluss von UBS AG und Credit Suisse AG vollziehen, der im Jahr 2024 vorgesehen ist.

Ausgehend von diesen Plänen – und ohne integrationsbedingten Aufwand und Wertsteigerungseffekte bei unter dem Nominalwert liegenden Vermögenswerten – wollen wir bis Ende 2026 ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis von unter 70% erreichen und uns bis Ende 2026 einer Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) von 15% annähern.

Wir gehen davon aus, dass sich der Vorsteuergewinn für den UBS-Konzern im dritten Quartal auf zugrunde liegender Basis etwa um den Break-even-Punkt bewegen wird und dass wir ebenfalls auf zugrunde liegender Basis einen Vorsteuergewinn für das zweite Halbjahr ausweisen werden. Er dürfte getragen werden von verschiedenen Faktoren einschliesslich einer Stabilisierung der Erträge, Kosteneinsparungen und niedrigerer Finanzierungskosten.

Zukünftige Berichterstattung und Offenlegungen

Ab dem dritten Quartal 2023 werden wir aufgliedert nach den fünf Unternehmensbereichen Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management, Investment Bank und Non-Core and Legacy berichten. Die Berichterstattung über den Konzern erfolgt separat.

Weitere Updates geben wir bei der Bekanntgabe des Ergebnisses für das dritte Quartal, und ein ausführlicheres Update zur Strategie folgt bei der Bekanntgabe des Gesamtjahresergebnisses.

Konzernergebnis im zweiten Quartal 2023

Die konsolidierten Finanzzahlen für das zweite Quartal 2023 und das erste Halbjahr 2023 enthalten die Geschäftsergebnisse der vormaligen Credit Suisse ab 1. Juni 2023.

Der Vorsteuergewinn im zweiten Quartal 2023 betrug USD 29 239 Millionen. Darin enthalten sind ein negativer Goodwill von USD 28 925 Millionen, ein integrationsbedingter Aufwand und Übernahmekosten von USD 830 Millionen. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen netto USD 740 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 88,9%. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 28 875 Millionen, und das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 8.99. Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) betrug 185,0%.

Der Vorsteuerverlust für die Tochtergesellschaft Credit Suisse betrug im Juni USD 1209 Millionen, einschliesslich Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken von netto USD 740 Millionen und integrationsbedingten Aufwands und Übernahmekosten von USD 374 Millionen. Informationen zum Geschäftsverlauf der Credit Suisse AG (konsolidiert, in CHF nach US GAAP) sind abrufbar unter: <https://www.credit-suisse.com/about-us/en/media-news/media-releases.html>.

Ohne den negativen Goodwill, den integrationsbedingten Aufwand und die Übernahmekosten hätte der Vorsteuergewinn im zweiten Quartal 2023 USD 1144 Millionen betragen, das Aufwand-Ertrags-Verhältnis würde sich auf 80,3% und die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) auf 4,5% belaufen.

Eine in jedem Umfeld solide und widerstandsfähige Bilanz

Seit über zehn Jahren fördern und stärken wir unsere Kultur, die auf Kapitalstärke, Effizienz und umsichtiges Risikomanagement basiert. Unsere solide Bilanz bildet das Fundament für die Umsetzung unserer Strategie. Im zweiten Quartal lagen die Kapitalquoten im Einklang mit unseren Zielen, und unsere Liquiditätsposition war stark und lag deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Zum Quartalsende beliefen sich die harte Kernkapitalquote (CET1) auf 14,4% und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf 4,8%. Beide Werte lagen damit deutlich über unseren aktuellen Zielen von rund 14% bzw. über 4,0%. Auch unsere Liquiditätspuffer waren unverändert gut, die LCR lag bei 175% und die NSFR bei 118%.

Ausblick

Angesichts des relativ robusten Wirtschaftswachstums haben die Zentralbanken die Zinsen trotz Anzeichen einer nachlassenden Inflation und eines abnehmenden Lohndrucks weiter erhöht. Obwohl tendenziell positiv, bleibt der Ausblick für das Wirtschaftswachstum, die Anlagenbewertungen und die Marktvolatilität von hoher Unsicherheit geprägt und Prognosen sind schwierig. Die geldpolitische Straffung könnte sich auf die Marktliquidität auswirken. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und der Krieg zwischen Russland und der Ukraine vergrössern die Unsicherheit beim makroökonomischen Ausblick zusätzlich. Vor diesem Hintergrund erwarten wir nach wie vor, dass die Kunden ihre Barbestände im zweiten Quartal 2023 weiter diversifizieren und ihre Einlagen in renditestärkere Anlagen investieren, allerdings in geringerem Mass.

Grössere Veränderungen im makroökonomischen und geopolitischen Umfeld würden kurzfristig unser Geschäft beeinflussen, allerdings stellen wir auch fest, dass sich die Stimmung und die transaktionsbezogene Dynamik bei unseren Vermögensverwaltungskunden verbessert.

Wir rechnen mit positiven Nettoneugeldzuflüssen in unseren Bereichen Wealth Management und Asset Management. Höhere Anlagenbewertungen dürften sich im Vorjahresvergleich positiv auf unseren wiederkehrenden Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft auswirken.

Unserer obersten Priorität ist, nahe bei unseren Kunden zu bleiben und ihnen zu helfen, die Herausforderungen und Chancen in diesem unsicheren Umfeld zu meistern. Gleichzeitig werden wir weiterhin unsere Strategie und unsere Integrationspläne vorantreiben und weiterhin Wachstumschancen verfolgen.

Performance zweites Quartal 2023 – Konzern

Konzern: Vorsteuergewinn USD 29 239 Millionen

Der Vorsteuergewinn betrug USD 29 239 Millionen. Dieser widerspiegelt in erster Linie einen negativen Goodwill von USD 28 925 Millionen im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group. Darin enthalten waren zudem Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von netto USD 740 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 88,9% bzw. bei 80,3% ohne den negativen Goodwill, den integrationsbedingten Aufwand und die Übernahmekosten. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 28 875 Millionen. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 8.99. Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) betrug 185,0% bzw. 4,5% ohne den negativen Goodwill, den integrationsbedingten Aufwand und die Übernahmekosten.

Global Wealth Management (GWM): Vorsteuergewinn USD 1110 Millionen, –4% YoY

Der Gesamtertrag wuchs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1% auf USD 4736 Millionen. Der Nettozinsertrag erhöhte sich um 14%. Ausschlaggebend dafür waren vor allem höhere Einlagenmargen infolge der höheren Zinsen, welche die Effekte des Rückgangs der durchschnittlichen Einlagenvolumen und der niedrigeren Erträge aus dem Kreditgeschäft mehr als kompensierten. Letztere waren durch ein niedrigeres durchschnittliches Kreditvolumen und geringere Margen bedingt. Der wiederkehrende Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft sank um 3%, was in erster Linie auf die negative Marktperformance zurückzuführen war. Der Rückgang wurde durch die Auswirkungen des Nettoneuzuflusses der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹, hauptsächlich bei Produkten mit geringeren Margen, etwas ausgeglichen. Der transaktionsbasierte Ertrag sank um 6%, vor allem aufgrund der geringeren Kundenaktivität, insbesondere in den Regionen Americas und Asia Pacific. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betrugen netto USD 5 Millionen (2Q22: Auflösungen in Höhe von netto USD 3 Millionen). Der Geschäftsaufwand stieg um 3%. Hauptursachen dafür waren ungünstige Währungseffekte, ein höherer Aufwand für Technologie und Personal sowie der integrationsbedingte Aufwand im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group. Dies wurde durch niedrigere Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten teilweise ausgeglichen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte auf 76,5%. Die gebührengenerierenden Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorquartal um 3% auf USD 1380 Milliarden. Der Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹ betrug USD 12,6 Milliarden. Die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich auf USD 16,2 Milliarden.

¹ Im Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte sind die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, aus Märkten auszutreten oder Dienstleistungen nicht länger anzubieten, auf die gebührengenerierenden Vermögenswerte nicht berücksichtigt.

Personal & Corporate Banking (P&C): Vorsteuergewinn CHF 612 Millionen, +54% YoY

Der Gesamtertrag wuchs gegenüber dem Vorjahr um 24%. Der Nettozinsertrag stieg um 45%. Ausschlaggebend dafür waren vor allem höhere Einlagenmargen infolge der steigenden Zinsen sowie höhere Erträge aus dem Kreditgeschäft, was durch niedrigere Einlagengebühren teilweise neutralisiert wurde. Im zweiten Quartal 2022 waren Vorteile aus dem von der Schweizerischen Nationalbank gewährten Guthabenfreibetrag enthalten gewesen. Der wiederkehrende Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft stieg um 5%, was teilweise auf die höheren Erträge aus Kontogebühren zurückzuführen war. Der transaktionsbasierte Ertrag erhöhte sich um 2%, vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem Firmenkundengeschäft. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betrugen netto CHF 9 Millionen (2Q22: Neubildungen in Höhe von netto CHF 33 Millionen). Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 9%, hauptsächlich bedingt durch einen höheren Aufwand für Technologie, Abgrenzungen für variable Vergütung und integrationsbedingten Aufwand im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9 Prozentpunkte auf 50,8%.

Asset Management (AM): Vorsteuergewinn USD 90 Millionen, –91% YoY

Der Gesamtertrag ging gegenüber dem Vorjahr um 64% zurück. Hauptursache dafür war, dass darin im zweiten Quartal 2022 ein Gewinn von USD 848 Millionen aus der Veräusserung unserer Beteiligung am Joint Venture Mitsubishi Corp.-UBS Realty Inc. enthalten gewesen war. Ohne diesen Gewinn im Vorjahr hätte sich der Ertrag um 5% verringert. Die Net Management Fees sanken um 5%, was hauptsächlich auf die negative Marktperformance und Margendruck durch Vermögensumschichtungen zurückzuführen war. Die Performancegebühren gingen um USD 2 Millionen zurück, vor allem im Hedge-Fund- und Aktiengeschäft. Der Geschäftsaufwand sank um 1%, vor allem bedingt durch einen geringeren Personalaufwand. Dieser Rückgang wurde durch Währungseffekte, einen höheren Aufwand für Technologie und Kontrollfunktionen sowie einen Anstieg des Sachaufwands teilweise ausgeglichen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 82,1%. Die verwalteten Vermögen nahmen gegenüber dem Vorquartal um 4% auf USD 1188 Milliarden zu. Die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich auf USD 17 Milliarden (USD 19 Milliarden ohne Mittelflüsse bei Geldmarktfonds und ohne Berücksichtigung der veräusserten Joint-Venture-Beteiligung).

Investment Bank (IB): Vorsteuergewinn USD 139 Millionen, –66% YoY

Der Gesamtertrag ging um 10% zurück. Der Ertrag in Global Markets sank um USD 197 Millionen bzw. 11%. Hauptursache dafür war ein Ertragsrückgang in Derivatives & Solutions und Execution Services, der durch einen Anstieg der Erträge in Financing teilweise ausgeglichen wurde. Global Banking verzeichnete ein Minus von USD 6 Millionen bzw. 2%, hauptsächlich bedingt durch einen Ertragsrückgang in Advisory. Dieser Rückgang wurde durch einen Anstieg des Ertrags in Capital Markets teilweise neutralisiert. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen netto USD 1 Million (2Q22: Auflösungen in Höhe von netto USD 28 Millionen). Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 2%, hauptsächlich bedingt durch einen höheren Aufwand für Technologie und in diversen anderen Kategorien. Der Anstieg wurde durch niedrigere Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten teilweise ausgeglichen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,8 Prozentpunkte auf 92,6%.

Konzernfunktionen: Vorsteuerverlust USD 495 Millionen (2Q22: Vorsteuerverlust USD 324 Millionen)**Credit Suisse (Juni 2023): Vorsteuerverlust USD 1209 Millionen**

Der Nachhaltigkeitsansatz von UBS im Integrationsprozess

Unsere Ambition bleibt auch nach der Übernahme der Credit Suisse unverändert: Wir wollen bei nachhaltigen Finanzdienstleistungen weltweit eine Führungsrolle übernehmen. Dabei bauen wir auf dem soliden Fundament auf, das wir über viele Jahre entwickelt haben. Wir wollen Lösungen anbieten, die unsere privaten und institutionellen Kunden dabei unterstützen, ihre Anlageziele zu erreichen – auch durch Sustainable Finance. Zusätzlich möchten wir die bevorzugte Anbieterin für Kunden sein, die Kapital bereitstellen wollen, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und den geordneten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu erreichen.

Mit unserer Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, und wir sind entschlossen, unseren Teil zur Klimawende beizutragen. Wir werden unser langfristiges Vorhaben, unsere Treibhausgasemissionen bis 2050 auf netto null zu reduzieren, weiter vorantreiben. Sowohl UBS als auch die Credit Suisse haben in der Vergangenheit Zwischenziele für ihr eigenes Geschäft sowie in den Bereichen Finanzierung und Vermögensverwaltung festgelegt. Derzeit prüfen wir die Auswirkungen der Übernahme der Credit Suisse auf diese Zwischenziele in Anbetracht der verschiedenen Formen und Aktivitäten der beiden Unternehmen. Wir führen eine robuste Risikoanalyse durch, bei der wir die Emissionen des zusammengeschlossenen Unternehmens bewerten und neue, klar definierte Ausgangswerte festlegen. Über die Fortschritte werden wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2023 informieren, der im nächsten Jahr veröffentlicht wird.

Our key figures

<i>USD m, except where indicated</i>	As of or for the quarter ended				As of or year-to-date	
	30.6.23	31.3.23	31.12.22	30.6.22	30.6.23	30.6.22
Group results						
Total revenues	9,540	8,744	8,029	8,917	18,284	18,299
Negative goodwill	28,925				28,925	
Credit loss expense / (release)	740	38	7	7	778	25
Operating expenses	8,486	7,210	6,085	6,295	15,696	12,929
Operating profit / (loss) before tax	29,239	1,495	1,937	2,615	30,735	5,344
Net profit / (loss) attributable to shareholders	28,875	1,029	1,653	2,108	29,904	4,244
Diluted earnings per share (USD) ¹	8.99	0.32	0.50	0.61	9.30	1.22
Profitability and growth^{2,3,4}						
Return on equity (%)	160.7	7.2	11.7	14.6	92.9	14.4
Return on equity (excluding negative goodwill, integration-related expenses, and acquisition costs) (%) ⁵	3.9					
Return on tangible equity (%)	177.8	8.1	13.2	16.4	103.6	16.2
Return on tangible equity (excluding negative goodwill, integration-related expenses, and acquisition costs) (%) ⁵	4.3					
Return on common equity tier 1 capital (%)	185.0	9.1	14.7	18.9	111.3	18.9
Return on common equity tier 1 capital (excluding negative goodwill, integration-related expenses, and acquisition costs) (%) ⁵	4.5					
Return on leverage ratio denominator, gross (%)	2.8	3.4	3.2	3.4	3.1	3.5
Cost / income ratio (%) ⁶	88.9	82.5	75.8	70.6	85.8	70.7
Cost / income ratio (excluding integration-related expenses and acquisition costs) (%) ^{5,6}	80.3					
Effective tax rate (%)	1.2	30.7	14.5	19.0	2.7	20.2
Net profit growth (%)		(51.8)	22.6	5.1	604.6	10.8
Net profit growth (excluding negative goodwill, integration-related expenses, and acquisition costs) (%) ⁵	(66.8)					
Resources²						
Total assets	1,678,780	1,053,134	1,104,364	1,113,193	1,678,780	1,113,193
Equity attributable to shareholders	86,999	56,754	56,876	56,845	86,999	56,845
Common equity tier 1 capital ⁷	80,258	44,590	45,457	44,798	80,258	44,798
Risk-weighted assets ⁷	556,603	321,660	319,585	315,685	556,603	315,685
Common equity tier 1 capital ratio (%) ⁷	14.4	13.9	14.2	14.2	14.4	14.2
Going concern capital ratio (%) ⁷	16.8	17.9	18.2	19.0	16.8	19.0
Total loss-absorbing capacity ratio (%) ⁷	35.2	34.3	33.0	33.7	35.2	33.7
Leverage ratio denominator ⁷	1,677,877	1,014,446	1,028,461	1,025,422	1,677,877	1,025,422
Common equity tier 1 leverage ratio (%) ⁷	4.78	4.40	4.42	4.37	4.78	4.37
Liquidity coverage ratio (%) ⁸	175.2	161.9	163.7	160.8	175.2	160.8
Net stable funding ratio (%)	117.6	117.7	119.8	120.9	117.6	120.9
Other						
Invested assets (USD bn) ^{9,9,10}	5,530	4,184	3,981	3,933	5,530	3,933
Personnel (full-time equivalents)	119,100	73,814	72,597	71,294	119,100	71,294
Market capitalization ^{1,11}	69,932	74,276	65,608	56,781	69,932	56,781
Total book value per share (USD) ¹	26.95	18.59	18.30	17.45	26.95	17.45
Tangible book value per share (USD) ¹	24.61	16.54	16.28	15.51	24.61	15.51

¹ Refer to the "Share information and earnings per share" section of the UBS Group second quarter 2023 report for more information. ² Refer to the "Targets, aspirations and capital guidance" section of the Annual Report 2022 for more information about our performance targets. ³ Refer to "Alternative performance measures" in the appendix to the UBS Group second quarter 2023 report for the definition and calculation method. ⁴ Credit Suisse's second quarter results for the one-month period ended 30 June 2023, as included in the Group's second quarter results, have been annualized for the purpose of the calculation of return measures, by multiplying such by four and two for quarterly and semi-annual measures, respectively. ⁵ Refer to the "Group performance" section of the UBS Group second quarter 2023 report for a definition of integration-related expenses and for more information about negative goodwill, integration-related expenses, and acquisition costs. Refer also to "Note 2 Accounting for the acquisition of Credit Suisse Group" in the "Consolidated financial statements" section of the UBS Group second quarter 2023 report for more information about acquisition costs. ⁶ Negative goodwill is not used in the calculation as it is presented in a separate reporting line and is not part of total revenues. ⁷ Based on the Swiss systemically relevant bank framework as of 1 January 2020. Refer to the "Capital management" section of the UBS Group second quarter 2023 report for more information. ⁸ The disclosed ratios represent quarterly averages for the quarters presented and are calculated based on an average of 64 data points in the second quarter of 2023, 64 data points in the first quarter of 2023, 63 data points in the fourth quarter of 2022 and 64 data points in the second quarter of 2022. Refer to the "Liquidity and funding management" section of the UBS Group second quarter 2023 report for more information. ⁹ Consists of invested assets for three UBS business divisions (Global Wealth Management, Asset Management and Personal & Corporate Banking) and, starting from the second quarter of 2023, for three Credit Suisse business divisions (Wealth Management, Swiss Bank and Asset Management). Refer to "Note 31 Invested assets and net new money" in the "Consolidated financial statements" section of the Annual Report 2022 for more information. ¹⁰ Comparative figures have been restated to include invested assets from associates in the Asset Management and Asset Management (Credit Suisse) business divisions, to better reflect the business strategy. ¹¹ The calculation of market capitalization has been amended to reflect total shares issued multiplied by the share price at the end of the period. The calculation was previously based on total shares outstanding multiplied by the share price at the end of the period. Market capitalization has been increased by USD 10.0bn as of 31 March 2023, by USD 7.8bn as of 31 December 2022 and by USD 4.3bn as of 30 June 2022 as a result.

Income statement

<i>USD m</i>	For the quarter ended			% change from		Year-to-date	
	30.6.23	31.3.23	30.6.22	1Q23	2Q22	30.6.23	30.6.22
Net interest income	1,713	1,388	1,665	23	3	3,101	3,436
Other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss	2,463	2,681	1,619	(8)	52	5,143	3,845
Net fee and commission income	5,175	4,606	4,774	12	8	9,781	10,127
Other income	188	69	859	172	(78)	258	891
Total revenues	9,540	8,744	8,917	9	7	18,284	18,299
Negative goodwill	28,925					28,925	
Credit loss expense / (release)	740	38	7			778	25
Personnel expenses	5,651	4,620	4,422	22	28	10,271	9,343
General and administrative expenses	1,968	2,065	1,370	(5)	44	4,033	2,578
Depreciation, amortization and impairment of non-financial assets	866	525	503	65	72	1,391	1,009
Operating expenses	8,486	7,210	6,295	18	35	15,696	12,929
Operating profit / (loss) before tax	29,239	1,495	2,615			30,735	5,344
Tax expense / (benefit)	361	459	497	(21)	(27)	820	1,082
Net profit / (loss)	28,878	1,037	2,118			29,915	4,262
Net profit / (loss) attributable to non-controlling interests	3	8	10	(60)	(69)	11	18
Net profit / (loss) attributable to shareholders	28,875	1,029	2,108			29,904	4,244
Comprehensive income							
Total comprehensive income	28,011	1,833	1,079			29,844	1,008
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	(2)	13	(17)		(91)	11	9
Total comprehensive income attributable to shareholders	28,013	1,820	1,097			29,833	999

Informationen zu den bereitgestellten Materialien und der Ergebnispräsentation

Der UBS-Bericht für das erste Quartal 2023, die Medienmitteilung und die Präsentation der Ergebnisse können am Dienstag, 25. April 2023, ab 06.45 Uhr MESZ, unter ubs.com/quartalsbericht abgerufen werden.

Die Ergebnispräsentation für das erste Quartal 2023 findet am Dienstag, 25. April 2023, statt. Das Ergebnis wird präsentiert von Sergio P. Ermotti, Group Chief Executive Officer, Todd Tucker, Group Chief Financial Officer, Sarah Mackey, Head of Investor Relations, und Marsha Askins, Group Head Communications & Branding.

UBS Group AG und UBS AG

Kontakt für Investoren

Schweiz: +41-44-234 41 00
Americas: +1-212-882 57 34

Kontakt für Medien

Schweiz: +41-44-234 85 00
UK: +44-207-567 47 14
Americas: +1-212-882 58 58
APAC: +852-297-1 82 00

ubs.com

Uhrzeit

08.30 MESZ
07.30 BST
02.30 US EDT

Audio-Webcast

Die Präsentation für Analysten kann per Audio-Webcast und anhand der Slide-Show live unter ubs.com/quartalsbericht mitverfolgt werden.

Aufnahme des Webcast

Ein Audio-Playback der Ergebnispräsentation wird im späteren Tagesverlauf auf ubs.com/investors bereitgestellt.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS, Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS sowie Ziele oder Absichten zum Erreichen von Klima-, Nachhaltigkeits- und anderen gesellschaftlichen Zielsetzungen. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzungen, Erwartungen und Zielsetzungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Der Krieg Russland-Ukraine bleibt ein Faktor, der die globalen Märkte beeinflusst, die globale Inflation verschärft und das globale Wachstum dämpft. Darüber hinaus ist es infolge des Kriegs zu einer massiven Vertreibung der Bevölkerung gekommen, und Knappheiten bei wichtigen Rohstoffen, einschliesslich Energieengpässen und Ernährungsunsicherheit, sorgen für ein erhöhtes Rezessionsrisiko in OECD-Ländern. Die Schnelligkeit der Umsetzung und das Ausmass der koordinierten Sanktionen gegen Russland und Belarus, russische und belarussische Unternehmen und Einzelpersonen sowie die Unsicherheit darüber, ob sich der Krieg ausweiten und intensivieren wird, können weiterhin erhebliche negative Auswirkungen auf den Markt und das makroökonomische Umfeld haben, die nicht in allen Fällen absehbar sind. Die Akquisition der Credit Suisse durch UBS hat unseren Ausblick und unsere strategische Richtung massgeblich verändert und geht mit neuen operativen Herausforderungen einher. Die Integration der Gesellschaften der Credit Suisse in die Unternehmensstruktur von UBS wird voraussichtlich drei bis fünf Jahre beanspruchen und ist mit deutlichen Risiken behaftet, einschliesslich des Risikos, dass die UBS AG die durch die Transaktion erwarteten Kosteneinsparungen und weiteren Vorteile nicht erzielen wird. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet. Weitere Faktoren, die unsere Performance und unsere Fähigkeit zum Erreichen unserer Pläne, Prognosen und anderer Zielsetzungen beeinflussen können, umfassen unter anderem, aber nicht abschliessend: (i) den Grad des Erfolgs von UBS bei der laufenden Umsetzung ihrer strategischen Pläne, einschliesslich ihrer Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie ihrer Fähigkeit, die Niveaus ihrer risikogewichteten Aktiven (RWA) und des Leverage Ratio Denominator (LRD), der Liquiditätsquote und anderer finanzieller Ressourcen zu steuern, unter Einschluss von Veränderungen risikogewichteter Aktiven und Passiven aufgrund höherer Marktvolatilität und der Grösse der kombinierten Bank; (ii) den Grad des Erfolgs von UBS bei der Umsetzung von Änderungen in ihren Geschäftsaktivitäten, um veränderten Marktbedingungen sowie veränderten aufsichtsrechtlichen und sonstigen Bedingungen Rechnung zu tragen, einschliesslich solcher infolge der Akquisition der Credit Suisse; (iii) die gestiegene Inflation und Zinsvolatilität in wichtigen Märkten; (iv) die Entwicklungen im makroökonomischen Umfeld und den Märkten, in denen UBS tätig ist oder denen UBS ausgesetzt ist, einschliesslich Schwankungen der Kurse oder Liquidität von Wertpapieren, Risikoprämien, Wechselkurse, Verschlechterung oder verlangsamte Erholung der Märkte für Wohn- und Gewerbeimmobilien, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds, einschliesslich zunehmenden Inflationsdrucks, von Marktentwicklungen, zunehmenden geopolitischen Spannungen sowie Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass an Kundenaktivitäten, einschliesslich der COVID-19-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen Massnahmen, die signifikant nachteilige Auswirkungen auf die globale und regionale Wirtschaft hatten und unter Umständen auch weiterhin haben werden, einschliesslich Unterbrechungen globaler Lieferketten und Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt, (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Refinanzierung, einschliesslich negativer Änderungen der Risikoprämien und Kreditratings von UBS, Credit Suisse, Emittenten von Staatsanleihen, strukturierter Kreditprodukte oder kreditbezogener Risiken, sowie der Verfügbarkeit und Kosten von Refinanzierung, um die Anforderungen an Schuldinstrumente zu erfüllen, die für die Verlustabsorptionskapazität (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) herangezogen werden können, insbesondere im Hinblick auf die Akquisition der Credit Suisse; (vi) Änderungen der Zentralbankpolitik oder der Finanzgesetzgebung und -regulierung oder von deren Umsetzung in der Schweiz, in den USA, in Grossbritannien, in der Europäischen Union und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder auf bestimmte Rechtseinheiten bezogenen Kapital-, TLAC-, Leverage-Ratio-, Finanzierungsquoten-, Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operative Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- und Liquiditätstransfers und Betriebskostenaufteilungen innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft tun könnten, und deren zukünftige oder potenzielle Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten von UBS; (vii) die Fähigkeit von UBS, aufsichtsrechtliche Anforderungen im Hinblick auf Abwicklungsfähigkeit und damit zusammenhängende Aspekte umzusetzen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells von UBS als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen und weitere Anforderungen aufgrund der Akquisition der Credit Suisse oder andere Entwicklungen; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Befolgung von Sanktionen und zur Entdeckung und Prävention von Geldwäsche aufrechtzuerhalten und rechtzeitig zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, besonders angesichts der aktuellen geopolitischen Turbulenzen, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheiten aufgrund der Spannungen in bestimmten grossen Volkswirtschaften; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Bearbeitung von Kundentransaktionen; (xii) die mögliche Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Ansprüchen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Ausschlusses von gewissen Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer behördlicher Sanktionen sowie der Auswirkung, die Rechtsstreitigkeiten, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten, einschliesslich solcher infolge der Akquisition der Credit Suisse, auf die operationelle Risikokomponente unserer risikogewichteten Aktiven sowie auf den zur Rückführung an die Aktionäre verfügbaren Kapitalbetrag haben; (xiii) die Auswirkungen von sanktionstechnischen, steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen sowie von möglichen Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS auf das Geschäft von UBS, insbesondere das grenzüberschreitende Bankgeschäft; (xiv) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeitende für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich sind und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xv) Änderungen von Rechnungslegungs- oder Steuerstandards und -grundsätzen oder von deren Auslegung, die den Ausweis von Gewinn oder Verlust, die Bewertung von Goodwill, die Berücksichtigung latenter Steueransprüche und andere Aspekte beeinflussen; (xvi) die Fähigkeit von UBS, neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienste und Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistern erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvii) Grenzen der Wirksamkeit der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xviii) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Attacken, Datenlecks und Systemausfälle, wobei dieses Risiko bei gegen Finanzinstitute gerichteten Cyber-Attacken von Nationalstaaten und nichtstaatlichen Akteuren besonders hoch ist; (xix) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG, Zahlungen oder Ausschüttungen vorzunehmen, einschliesslich solcher infolge von Einschränkungen der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der FINMA oder der für UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xx) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres erklärten Kapitalrenditeziels beeinträchtigen können;

(xxi) Unsicherheit über das Ausmass der von UBS, Regierungen und anderen Akteuren erforderlichen Massnahmen, um die Zielsetzungen von UBS im Hinblick auf Klima-, Umwelt- und gesellschaftliche Aspekte zu erreichen, sowie Veränderungen der zugrunde liegenden wissenschaftlichen, branchenbezogenen und staatlichen Standards und Bestimmungen und Möglichkeit von Widersprüchen zwischen unterschiedlichen staatlichen Standards und rechtlichen Regelungen; (xxii) die Fähigkeit von UBS, Zugang zu den Kapitalmärkten zu erhalten; (xxiii) die Fähigkeit von UBS, sich erfolgreich von einer Naturkatastrophe oder einem anderen Problem bezüglich der Geschäftskontinuität infolge von Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Erdbeben, Terrorangriffen, Kriegen, Konflikten (bspw. dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine), Pandemien, Sicherheitsverstössen, Cyber-Attacken, Stromausfällen, Telekommunikationsausfällen oder anderen natürlichen oder menschengemachten Ereignissen zu erholen, was auch die Fähigkeit zum Remote-Betrieb während langfristiger Unterbrechungen, etwa der Coronapandemie (COVID-19), beinhaltet; (xxiv) den Grad des Erfolgs bei der Übernahme der Credit Suisse, bei der Integration der beiden Konzerne und ihrer geschäftlichen Aktivitäten sowie bei der Umsetzung der geplanten Strategie im Hinblick auf Kostenreduktion und Veräusserung kerngeschäftsfremder Vermögenswerte, die derzeit in der Credit Suisse bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, das Ausmass der sich daraus ergebenden Wertminderungen und Abschreibungen, die Auswirkungen der Umsetzung der Integration auf betriebliches Ergebnis, Aktienkurs und Kreditrating von UBS – Verzögerungen, Schwierigkeiten oder das Fehlschlagen der Transaktion können Verwerfungen an den Märkten und Herausforderungen für UBS bewirken, ihre geschäftlichen, vertraglichen und betrieblichen Beziehungen fortzuführen; und (xxv) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse, einschliesslich Medienberichten und Spekulationen, für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren impliziert keine Aussage über deren Eintretenswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse könnten auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Meldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Meldungen, die UBS bei der SEC eingereicht hat, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder anzupassen.

Rundungsdifferenzen

Die Summe von in dieser Mitteilung ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. In Text und Tabellen dargestellte Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nicht gerundeter Zahlen berechnet. Im Text dargestellte absolute Veränderungen zwischen den Berichtsperioden, die sich aus Zahlen in den dazugehörigen Tabellen herleiten lassen, beruhen auf gerundeten Zahlen.

Tabellen

Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten grundsätzlich, dass das Feld entweder nicht anwendbar ist oder dass ein dargestellter Inhalt nicht aussagekräftig wäre oder dass zum relevanten Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen grundsätzlich an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet null ist. Werte, die auf gerundeter Basis null betragen, können in exakter Darstellung negativ oder positiv sein.

Sprachversionen

Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstiger Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.